



Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa, Nicaragua»

Auszug aus dem Jahresbericht 2008 der Schulleiterin

Einleitung

Die Regierung hat die extrem schwierige wirtschaftliche Lage erkannt. Sie hat verschiedene Programme gestartet, um die Not der Ärmsten zu lindern. So haben 32'000 Bauernfamilien „Produktionspakete“ erhalten. Jedes Paket enthält eine Kuh, Schweine, Geflügel, Saatgut und landwirtschaftliches Werkzeug und hat einen Wert von 1'500 US-\$. Im Jahr 2009 kommen weitere 15'000 Familien zu solch einem Paket.

Neu soll auch an öffentlichen Schulen ein Mittagessen angeboten werden; Ausbildung und medizinische Versorgung sollen kostenlos sein. Es wird nicht einfach sein, diese und weitere Programme nach 16 Jahren „Vetterli-Wirtschaft“ der vorhergehenden Regierung zu Gunsten der Oberschicht zu realisieren.

Unsere Schule

Wir haben wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr abgeschlossen. Wir empfinden grosse Genugtuung über unsere Arbeit, welche sich auf dem von Gabriela vorgezeichneten Weg vorwärts bewegt: Liebe zu den Kindern statt deren Bestrafung, individuelle Förderung statt Massenbetrieb, Gespräch statt Befehl, usw.

Lehrkräfte

Die Arbeit als Team erlaubt es uns, die Ziele der Schule zu erreichen und unsere Arbeit laufend zu verbessern. Mitentscheidend dafür ist auch die wöchentliche Aussprache, sowie der verbesserte Kontakt mit den Eltern. Auf diese Weise können wir für unsere Kinder ein gutes Lernklima erreichen.

SchülerInnen

Sie sind glücklich, unsere Schule besuchen zu dürfen. Durch ihre Reife übernehmen viele Verantwortung in den zum Teil zerrütteten Familien. Am Schlussfest der Sekundarschule sprachen die zwei besten Studenten in der Öffentlichkeit. Beide sind Absolventen unserer Primarschule und haben dies auch ausdrücklich betont. In unserer Schule gibt es keinen Wettbewerb, wer „besser“ oder „schlechter“ ist. Wir versuchen jeden und jede nach seinen/ihren Möglichkeiten individuell zu fördern. Bei den Prüfungen des Ministeriums erfahren wir, dass unser System die besseren Resultate bringt als dasjenige der Staatsschulen.

Das Mittagessen

Das Mittagessen ist nach wie vor ein Höhepunkt des Schultags. Wohl verständlich, da viele Kinder ohne Frühstück zur Schule kommen und zum Teil einen einstündigen Schulweg hinter sich haben. Im Unterricht können wir uns noch so sehr bemühen, aber ein hungriges Kind ist nicht motiviert und nicht in der Lage zu lernen.

Es ist uns immer bewusst, dass wir ohne Eure Hilfe all diese Wohltaten für unsere Jugend nicht erbringen könnten. Das Wissen darum, dass Ihr uns nicht im Stich lässt, motiviert uns, unsere tägliche Arbeit mit Freude und Einsatz zu verrichten. MUCHAS GRACIAS!

Yamilet Fonseca Telléz